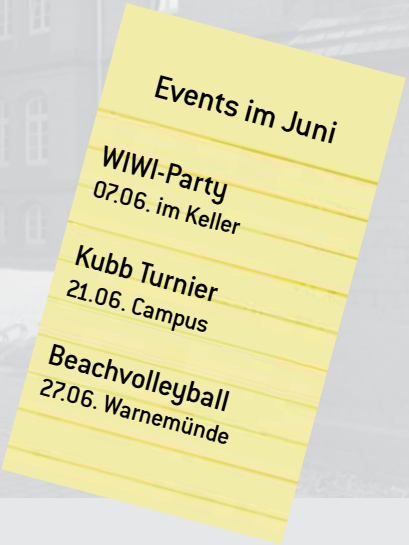
FARAT KURIER

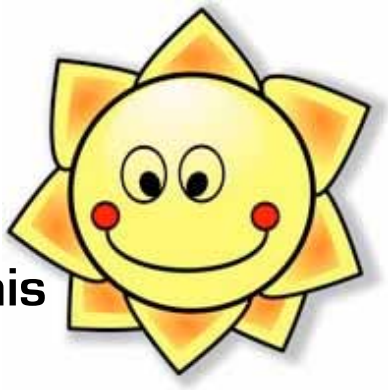
Freies, Unabhängiges Organ
des WiWi Fachschaftsrates
der Universität Rostock

Sommersemester 2012



Universität Rostock

Traditio et Innovatio



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des FaRat.....1
Evaluation.....2
Professor Wichardt, der neue VWL-Professor.....4
Das dritte FaRat Kubb Turnier: Regeln.....6
Das erste FaRat-Beachvolleyball Turnier.....8
Gestrandet in Rostock.....10
Forschungsfelder des Lehrstuhls Benkenstein.....14
Orientierungsphase, Ersties usw.....17
Partyshots: WiWi X-Mas Party.....18
Wirtschaftspädagogik.....20
Buchtipp: Eine Billion Dollar.....21
Rätselecke.....23

Grußwort Farat

Kaum ist man so richtig in der Vorlesungszeit des Sommersemester angekommen, da neigt es sich auch schon wieder dem Ende. Wir wollen euch auch in diesem Semester die schier endlose Wartezeit auf die kommenden Prüfungen mit spannenden Events verkürzen. Dank euren Stimmen haben wir in diesem Jahr wohl einen der aktivsten und engagiertesten (und zugleich bescheidensten ;)) Fachschaftsrat den die Wirtschaftswissenschaften je gesehen haben.

So können wir euch in diesem Jahr nicht nur den wohl umfangreichsten FaRat-Kurier aller Zeiten präsentieren, sondern möchten euch auch, neben der obligatorischen **WiWi-EM-Anstoßparty** am 07. Juni ab 21 Uhr im Studentenkeller (Seite: 18) und dem mittlerweile **3. FaRat-KUBB-Turnier** am 21. Juni ab 15 Uhr auf dem Campus in der Ulmenstraße (Seite: 6) , zum ersten offiziellen **FaRat-Beachvolleyball-Turnier** am 27. Juni am Strand von Warnemünde (Seite: 8) einladen!

Wir nutzen die Gunst der Stunde um euch das neue Gesicht an unserer Fakultät, **Prof. Dr. Wichardt**, den Inhaber des Lehrstuhls für Mikroökonomie, näher vorzustellen (Seite: 4).

In dieser Ausgabe des FaRat-Kurier findet ihr den ersten Teil der neuen Serie: **„Die Forschungsprojekte der Lehrstühle“** verfasst von **Prof. Dr. Benkenstein** (Seite: 14). Diese Serie bietet euch einen Einblick in die Themen, mit denen ihr höchstwahrscheinlich in Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten konfrontiert werdet.

Für die nahenden Semesterferien haben wir einen schönen Buchtipp für euch. Wir legen euch den Wirtschaftsroman **Eine Billion Dollar** (Seite: 21) wärmstens ans Herz, der auf knapp 900 Seiten mehr praxisorientiertes Wirtschaftswissen vermitteln kann als so manche Vorlesung.

Abschließend möchte ich euch wieder auf unsere **facebook.com/farat.rostock** Gruppe hinweisen. Dort erfahrt ihr alles über die nahenden Events und erhaltet auch sonst Erinnerungen an Prüfungsanmeldungen, Semesterbeiträge etc. :)

Viel Spaß beim Lesen dieses Kuriers und viel Erfolg für eure Prüfungen!

Stefan
Sprecher des FaRat

Evaluation WS 2011/2012

Ein neues Jahr, viele neue Gesichter und wieder war es Zeit für die Lehr-Evaluation. Im vergangenen Winter haben wir euch in 23 Veranstaltungen, mit insgesamt 2551 Fragebögen befragt wie gut unsere Dozenten und wie verständlich die Inhalte sind. Im letzten Semester feierte die offizielle „FaRat-Note" ihren Einstand. Zählte bisher ausschließlich der Gesamteindruck der Veranstaltung für unser Ranking, haben wir nun allen Kategorien eine eigene Gewichtung gegeben, aus denen sich die Gesamtnote zusammensetzt. Für die Pokalvergabe haben wir uns ein Minimum von 20 Studenten gesetzt, um der Messung den Hauch von Validität und Reliabilität zu geben.

Dies hat zur Folge, dass **die beiden besten Vorlesungen** „**Ökonometrie I**" (1,4 bei 15 Teilnehmern) von **Juniorprofessorin Kathrin Johansen** und „**Makroökonomik I - Fortgeschrittene Makroökonomik**" (1,6 bei 16 Teilnehmern) von **Frau Professor Tivig** leider aus der Wertung ausgeschlossen werden musste.
Deshalb konnte sich Professor Nerdinger mit den „**Verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen**" und einer FaRat-Note von 1,7 bei 355 Teilnehmern als **Sieger der Evaluation** bezeichnen und freute sich sichtlich über den zugehörigen Pokal.

Die Veranstaltungen **Einführung in die VWL**, **Allokation und Wettbewerb**, **Multivariate Methoden zur Auswertung von Kaufverhaltensdaten,** sowie die **Besteuerung von Dienstleistungsunternehmen** wurden von den teilnehmenden Studenten lediglich mit der „FaRat-Note" **befriedigend** bewertet und bieten noch reichlich Luft für Verbesserungen.

Insgesamt betrachtet schnitten die Dozenten wieder ganz gut ab. Auffällig ist hierbei die kleine Differenz zwischen dem gewählten Gesameindruck (2,0) und der „FaRat-Note" (2,20), die Verbesserungspotential besitzt.

Wir danken den Studenten fürs mitmachen und denkt auch im neuen Semester an das Motto: Hart aber gerecht!
Zu guter Letzt geht wie immer ein Dank an alle Dozenten die ihre wertvolle Vorlesungszeit opferten, damit wir diese Daten erheben konnten.
Marco / Stefan

Evaluation WS 11/12

	Grundlagen des Marketing	Unternehmensführung	Einführung in die Betriebswirtschaftlehre	Controlling	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung	Finanzbuchhaltung	Grundlagen der Beschaffungs- und Materialwirtschaft	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen	Einführung in die Volkswirtschaft	Globalisierung	Grundlagen der Produktionswirtschaft	Allokation und Wettbewerb	Grundlagen der Bevölkerungsökonomik	Statistik II	Methoden der Marktforschung zur Messung des Kaufverhalten	Theorie des Kaufverhaltens bei Dienstleistungen	Besteuerung von Dienstleistungsunternehmen	Multivariate Methoden zur Auswertung von Kaufverhaltensdaten	Finanzierung von Dienstleistungsunternehmen und Finanzintermediation	Ökonometrie I	Arbeitsmarktökonomik -SVWL (Online)	Reale Außenwirtschaft (Online)	Makroökonomik I - Fortgeschrittene Makroökonomik	Makroökonomik II - Wachstumstheorie und -politik	Gesamt	Gewichtung
Anzahl Bögen	145	99	218	64	232	165	213	355	308	89	218	49	43	40	44	46	67	48	49	15	12	4	16	12	2551	
Inhaltlicher Aufbau	2,0	2,0	2,2	2,7	2,7	2,3	2,2	1,5	2,4	2,2	1,8	2,1	1,8	2,0	1,7	1,9	2,9	3,1	1,7	1,3	2,7	1,5	1,6	2,0	2,1	0,095
Übersichtliche Gliederung	2,0	1,9	2,2	2,8	2,5	2,1	2,3	1,6	2,4	2,3	1,0	2,1	1,8	2,0	1,8	2,0	2,7	2,8	1,6	1,1	2,3	2,3	1,8	2,0	2,1	0,085
Verbindung zu anderen	2,8	2,3	2,3	2,3	2,4	2,5	2,1	2,4	3,1	2,8	2,4	3,3	2,2	2,9	2,4	2,2	3,4	3,3	2,8	2,0	2,8	3,0	1,8	2,9	2,6	0,06
Roter Faden	2,3	2,1	2,3	2,9	2,7	2,3	2,3	1,7	2,6	2,3	2,0	2,3	1,9	2,2	1,9	2,0	2,8	3,1	1,8	1,4	2,8	2,0	1,9	2,0	2,2	0,09
Stoff zusammenfassen	3,0	2,5	2,7	2,9	2,8	3,0	2,6	1,6	3,2	2,9	2,4	2,7	2,7	2,9	2,5	2,2	2,9	2,8	2,2	1,4	2,1	1,8	1,8	2,5	2,5	0,045
Laut und deutlich	2,1	1,6	1,8	2,0	3,0	2,3	1,8	1,4	2,1	1,7	1,6	2,6	1,6	2,2	1,7	2,0	1,9	2,4	1,3	1,1	1,4	1,3	1,3	1,7	1,8	0,06
Inhalt verständlich	2,1	2,0	2,2	2,8	3,1	2,6	2,0	1,5	2,6	2,2	2,0	2,7	2,0	3,0	1,8	1,7	3,2	3,7	2,2	1,7	2,4	2,0	1,4	2,3	2,3	0,07
Beispiele aus Forschung	1,6	1,7	2,2	2,7	2,8	2,3	1,9	1,4	2,5	2,5	2,8	3,5	1,5	2,2	2,0	1,8	3,1	2,4	2,4	1,9	2,1	3,3	1,4	2,2	2,3	0,055
Fragen zur Mitarbeit	2,6	2,6	3,0	2,9	3,8	3,4	2,3	2,8	3,3	2,7	3,2	4,5	2,4	3,1	2,0	2,3	3,1	2,8	2,3	1,2	1,8	1,5	1,8	2,5	2,7	0,05
Ansprechbar/Bürozeit	2,3	2,0	2,4	3,3	2,2	2,7	2,3	2,1	2,5	1,8	2,4	1,8	1,9	1,9	2,1	2,0	2,3	1,8	2,0	1,1	1,6	1,5	1,4	1,3	2,0	0,04
Medien sinnvoll genutzt	1,6	1,8	2,1	1,9	1,9	1,8	2,4	1,5	2,3	2,1	1,7	2,4	2,0	1,7	1,5	1,7	2,9	2,0	1,4	1,5	2,1	2,8	2,1	2,7	2,0	0,04
Tafel bzw. Folienbild	1,6	2,2	2,5	2,8	2,3	1,7	2,7	1,5	3,2	2,6	2,4	2,5	2,6	2,3	1,6	1,8	3,4	2,9	1,4	1,5	2,6	2,5	1,8	2,3	2,3	0,05
Angebot Skripte/Literatur	2,2	2,5	2,5	2,8	2,3	2,1	2,3	1,6	2,7	2,8	2,1	2,6	2,9	1,8	1,9	2,0	2,9	2,6	1,8	1,6	2,5	1,7	1,5	2,1	2,2	0,045
StudIP Nutzung	1,8	1,9	2,2	1,8	1,7	1,6	2,3	1,7	4,2	3,1	1,8	4,2	3,9	1,4	1,5	1,8	3,1	2,0	1,5	1,5	3,4	4,5	2,3	3,3	2,4	0,045
Gesamtnote	1,9	2,0	2,0	2,5	2,6	2,3	2,0	1,4	2,4	1,9	1,9	2,3	1,8	2,3	1,6	1,7	2,7	2,8	1,7	1,2	2,4	2,0	1,2	1,9	2,0	0,17
Faratnote	**2,1**	**2,1**	**2,3**	**2,6**	**2,6**	**2,3**	**2,2**	**1,7**	**2,7**	**2,3**	**2,0**	**2,7**	**2,1**	**2,3**	**1,8**	**1,9**	**2,9**	**2,8**	**1,8**	**1,4**	**2,4**	**2,2**	**1,6**	**2,2**	**2,2**	**1,00**
	Wirtschaftswissenschaften														**Dienstleistungsmanagement**					**Volkswirtschaftslehre**						

Neues von der Auswechselbank!

Nachdem Herr Professor Siebe mit dem Ende des letzten Semesters die Uni verließ um in den Ruhestand zugehen, durften wir am 01.04.2012 ein neues Gesicht am Lehrstuhl für Mikroökonomie begrüßen, Herrn Professor Philipp Wichardt. Wir haben ihn für die aktuelle Ausgabe unseres FaRat-Kuriers interviewt und los geht's !

Der gebürtige Kieler hat mit seinen 37 Jahren schon einiges geschafft, nach 2 Vordiplomen (Mathe, VWL), mehreren Jahren im Ausland(Lund, London, Zürich) + Masterabschluss, einem Doktortitel, Arbeit an mehreren Uni´s (Bonn, München) hat es ihn nun nach Rostock verschlagen.
Wir fragten nach einem Gespräch.
Als erstes interessierte mich wie die bisherigen Eindrücke der Uni und der Arbeit von Professor Wichardt in Rostock waren. Nach eigenen Worten fühlt er sich selbst gut angekommen, „Die Stadt ist schön, die Uni ist schön" und auch die Möglichkeit das sich der Professor vorstellen kann kommt gut an(Red.: Auf unserer Seite übrigens auch). Nach dem Trubel am Anfang des Semester sind wir dann aber schnell auf die Bachelor-lehre gekommen. Aller Anfang ist schwer, so die Worte. Die Absichten dahinter dienen, wozu auch sonst, der Ausbildung, jawoll !

Im Steckbrief:

- Geburtsort: Kiel / 1975
- Alter: 37
- Familienstand: verheiratet + ein Kind
- Abitur: 1994 / Osnabrück
- Dr. rer. pol: 2006 / Bonn
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Schwedisch
- weitere akademische Leistungen: Mathematik, Skandinavistik, Philosophie, u.w.

Die Argumentation ging in die Richtung : es gibt kein Skript damit eben nicht nur das Skript gelernt wird und das Thema Literatur (Jeffrey M. Perloff / Microeconomics with Calculus), welche Englischsprachig ist und was zugegebener maßen für die Studenten sicherlich eher nervig ist, soll lediglich dazu dienen einen Arbeitsdruck zu schaffen um entsprechende Noten zu erzielen und auch was zu behalten. Zur Hilfe wurde sogar ein zusätzlicher Mathekurs eingeführt. Für Kritik und Verbesserungsvorschläge an der Vorlesung ist Professor Wichardt aber immer

gerne zu haben, ich betone aber in sachlicher Art und Weise. Sinn dieses Schreibens ist es allerdings nicht Probleme im Bachelor zu Diskutieren. Im Master und Doktorandenbereich sieht die Sache dann für den neuen Professor auch schon spannender aus. Kleinere, persönlichere Gruppen erleichtern das Arbeiten und es macht mehr Spaß, einfach aus dem Grunde, das Arbeiten ist freier und man hat bessere Chancen auf fachliche Diskussionen.

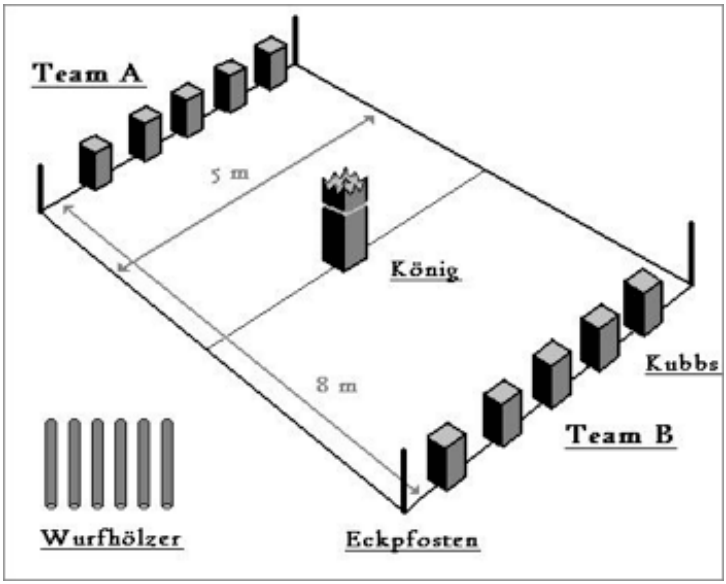
Lehre ist aber nich alles, die Forschung ist der nächste Schwerpunkt. Ein Thema welches sich oft im Lebenslauf von Professor Wichardt wiederfindet ist die sogenannte „Spieltheorie" was kurz bedeutet: Die erste Frage in der VWL ist das maximieren unter Nebenbedingung, bei dieser Theorie kommt hinzu „ was ist wenn die Nebenbedingung mit dir agiert ? Und wie beeinflusst das Entscheidungen?". In diese mikroökonomischen Fragen kommen dann durchaus psychologische Aspekte hinzu, wie zum Beispiel : „Was ist das was uns Nutzen gibt, außer Geld ?", „ Was ist wenn ich weiß was den Nutzen bringt, wir aber nicht völlig rational entscheiden ?" oder, und dafür wurden laut Professor Wichardt durchaus philosophische Veranstaltungen besucht " Was für einen Sinn die ganzen Theorien, die hier aufgestellt werden, überhaupt haben ?".
Nun haben wir aber nicht nur über fachliches gesprochen. Interessant waren durchaus auch andere Sachen, warum zum Beispiel Skandinavistik mit im Lebenslauf steht, was sich nach eigenen Worten als kleines Hobby ergab oder über die Nachteile des Bachelorsystems, wonach die Studenten heute nicht mehr die Zeit wie zu Diplomzeiten haben um einfach mal Bier trinken zu gehen oder in die Kneipe oder an den Strand. Zuguter letzt entpupte sich der in Kiel geborene als beinharter THW Kiel Fan mit dem man ohne weiteres über Handball und die letzte Saison reden konnte und früher sogar selbst gespielt hat !

Drittes FaRat-Kubb-Tunier am 21.06.2012

Pünktlich zum Sommeranfang laden wir Euch herzlich zum. FaRat-Kubb-Tunier, auf dem Ulmencampus ein.
Am Donnerstag fällt dann um 15:00 Uhr der erste Kubb und bis zum 13.06 könnt Ihr euch mit einer eigenen Mannschaft, im FaRat-Büro (R 001) anmelden.
Natürlich gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen und für Speis und Trank ist gegen einen kleinen Obolus auch gesorgt.

Wir sind gespannt wer dieses Jahr als CAMPUS-KUBB-KÖNIG den Rasen verlässt :-)

Hier noch kurz die wichtigsten Regeln zum auffrischen:



Spielbeginn:

• Je ein Mitspieler eines Teams wirft einen Wurfstock von der Grundlinie aus so dicht wie möglich an den König.

• Es beginnt die Mannschaft, deren Wurfholz sich näher am König befindet.

• Wirft ein Spieler den König um, beginnt die Mannschaft des Gegners.

KUBB Regeln- im Spiel:

• Beide Füße müssen sich beim Werfen innerhalb der Seitenlinie (in gedachter Verlängerung) befinden.
• Getroffene und umgefallene Kubbs werden aufgehoben und von der Grundlinie aus in gegnerisches Feld geworfen.
• Auf einer Linie liegen gebliebene Kubbs sind gültig eingeworfen.
• Wenn ein Kubb beim Hineinwerfen in die gegnerische Spielhälfte außerhalb des Feldes landet, darf er nochmals geworfen werden.
• Verfehlt man auch diesmal das Feld, wird dieser Kubb zum STRAFKUBB (= ungültiger Kubb), dann darf ihn die gegnerische Mannschaft von der Grundlinie aus einwerfen. Liegt der Kubb danach außerhalb des Feldes, ist das ursprünglich einwerfende Team an der Reihe.
• Sollten sich die Kubbs beim Einwerfen berühren, werden Sie zusammengestellt zu dem am dichtesten zur Königslinie liegenden Kubb nebeneinander (sich berührend) aufgestellt
• Ein Kubb, der umgeworfen wurde und sich wieder aufrichtet, gilt als umgeworfen.
• Sollte ein Kubb durch „höhere Gewalt" umfallen, wird dieser wieder aufgestellt.
• Sollte ein Basiskubb umgeworfen werden bevor alle Feldkubbs gefallen sind, ist dieser wieder aufzustellen und zählt noch immer als Basiskubb.
• Fällt der letzte Feldkubb und stößt dieser dabei auch einen Basiskubb um, ist dieser Doppeltreffer gültig, da ja der Feldkubb (als letzter) vor dem Basiskubb umgefallen ist.
• Hat ein Team alle Feld- und Basiskubbs abgeworfen, darf es mit den restlichen Wurfhölzern den König umzuwerfen
• Der König darf erst vor dem Spielende umgeworfen werden; wird er jedoch zuvor von einem Wurfholz oder einem Kubb zu Fall gebracht, hat die Mannschaft verloren, die geworfen hat.
• Gelingt es dem Team nicht den König umzuwerfen, ist das andere Team dran. Das Spiel wird so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft alle Kubbs in der gegnerischen Hälfte und danach den König umgeworfenen hat. Diese hat dann gewonnen!
• Sollte das Spiel nach 15 Minuten nicht beendet sein, beginnt das Königswerfen. Die Teams werfen von der Grundlinie aus nacheinander mit jeweils 6 Wurfhölzern auf den König. Jeder Spieler erhält 2 Wurfhölzer. Es gewinnt das Team, welches die meisten Königsstürze verzeichnen kann. Bei einem Unentschieden wird erneut geworfen. Dabei wirft jede Mannschaft abwechselnd nur ein Wurfholz, bis ein ungleiches Ergebnis entstanden ist.

Eure Elisa

Endlich wieder Sommersemester – Endlich Zeit für Beachvolleyball!

Das Sommersemester hat begonnen und zeigt sich mal wieder von seiner schönsten Seite. Die Sonne lacht und die Temperaturen sind traumhaft. Die Motivation ist aufgrund dieser Tatsachen eh schon im Keller und am liebsten möchte man die Vorlesungen ausfallen lassen, draußen sitzen, grillen und die Seele baumeln lassen. Warum also nicht einen Nachmittag freimachen, den Kopf freibekommen vom ständigen Gelerne und noch einmal Energie tanken, bevor die anstehenden Prüfungen losgehen. Dann rafft euch auf und kommt zu unserem Beachvolleyball-Turnier. Immerhin ist Beachvolleyball eines der beliebtesten Sommer-aktivitäten nicht nur im Freizeitsportbereich sondern auch im pro-fessionellen Sportbereich.
Hierbei spielen zwei Mannschaften auf einem Feld aus Strandsand, das durch ein Netz getrennt wird, gegeneinander. Ziel des Spiels ist es, vor der gegnerischen Mannschaft zu punkten entweder durch gegnerische Fehler oder indem man den Ball auf den Boden des gegnerischen Feldes schlägt.
Habt ihr Lust oder spielt gerne leidenschaftlich Beachvolleyball. Dann kommt am 27.06.2012, um 15 Uhr, nach Warnemünde. Dort veranstalten wir in Kooperation mit dem Supreme Surf ein Beachvolleyball-Turnier in Warnemünde. Was ihr dafür braucht? Ihr müsst 4 Leute sein, davon sollte wenigstens eine weibliche Person dabei sein. Wo findet ihr uns? Im wunderschönen Warnemünde, Strandaufgang 23, beim Supreme Surf Beachhouse. Getränke und Essen gibt es natürlich auch. Damit in den Pausen keine Langeweile aufkommt, gibt es Musik vor Ort.
Habe ich noch irgendetwas vergessen? Nein, ach doch und immer schön gute Laune mitbringen… Ich sehe euch dann in Warnemünde!

Eure Suse
FaRat - Mitglied

Ihr Lieblingsfoto als Poster oder Leinwand?

Wir drucken Ihr Foto in allen Größen und Formaten auf verschiedenste Materialien, ganz nach Ihrem Wunsch!
Zum Beispiel: Leinwand 60 x 80 cm nur 39,99 €

www.123wandbild.de

Die EM 2012
im Studentenkeller
8. Juni - 1. Juli 2012 Liveübertragung im Keller auf Großbildleinwand im Innenhof. Kostenloser Eintritt zu allen Übertragungsspielen
Sa. 09.06 Deutschland - Portugal
Di. 12.06 Polen-Russland
Mi. 13.06 Holland - Deutschland
So. 17.06 Dänemark - Deutschland
Do. 21.06 Viertelfinale
Fr. 22.06 Viertelfinale
Mi. 27.06 Halbfinale
Do. 28.06 Halbfinale
SO. 01.07 Finale
BIERSPECIAL
ROSTOCKER PILS
0.5 l NUR 2.50 €
STUDENTENKELLER.DE
STUDENTENKELLER
1969
ROSTOCK

Gestrandet in Rostock,

Als Universitätsstadt und an der Ostsee gelegen zieht Rostock viele Menschen an und ist Anlaufpunkt für viele Menschen die hier studieren, arbeiten und leben wollen. In eine neue Stadt zu ziehen erfordert manchmal ein wenig Mut und ist dennoch aufregend. Alles scheint neu und anders zu sein. Nicht alle Menschen haben die Freiheit ihren Wohnungsort selbst und nach Belieben zu wählen. Stell dir vor, du könntest dir nicht aussuchen wo du leben kannst, und müsstest mit Lebensmittelgutscheinen in vorgeschriebenen Geschäften einkaufen gehen. Stell dir vor, um Freunde und/oder Familienmitglieder außerhalb von Rostock besuchen zu können, müsstest du vorher einen „Urlaubsschein" beantragen!

Würdest du so leben wollen?

In Deutschland unterliegen Asylbewerber_innen den gesetzlichen Bestimmungen, die entscheiden, wo und wie sie leben. In Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die Unterbringung von Flüchtlingen zumeist zentral in Asylunterkünften. Von der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA) in Horst bei Boizenburg werden die Asylbewerber_innen weiter in zehn „Gemeinschaftsunterkünfte" aufgeteilt. Die ZEA war früher in Lichtenhagen. Nach den dortigen Pogromen im August 1992 wurde diese allerdings nach Horst verlegt. In Horst liegt die ZEA abgelegen in einem Waldgebiet und ist zusätzlich noch von Stacheldraht umzäunt. Der nächste Ort ist 6 km entfernt. Hierher kommen alle Flüchtlinge, die später auf die Landkreise Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern in sogenannte „Gemeinschaftsunterkünfte" verteilt werden. Im Asylbewerberleistungs- und Aufenthaltsgesetz sind die Lebensbedingungen für Asylbewerber_innen verankert. Unter anderem ist dort auch verankert, dass nach Zuteilung in die „Gemeinschaftsunterkünfte" Residenzpflicht besteht. Dies besagt, dass dieser Landkreis ohne Genehmigung nicht verlassen werden darf. So eine Genehmigung nennt sich Urlaubsschein und muss bei Polizeikontrolle vorliegen. Sollte das nicht der Fall sein, macht man sich straffällig. Die „Gemeinschaftsunterkünfte" liegen meist an den Peripherien der Städte oder im schlechtesten Fall auf dem Land wie in Jürgenstorf, wo sich die sozialräumliche Isolation besonders deutlich darstellt. Die Möglichkeiten der Teilhabe am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben werden auch angesichts der Bezüge aus dem Asylbewerber_innenleistungsgesetz stark eingeschränkt und machen ein selbstbestimmtes Leben schwierig. So sorgt das Gutscheinsystem dafür, dass einige Asylbewerber_innen nicht frei über ihren Konsum entscheiden können und stattdessen mit Gutscheinen in zugewiesenen Discountern bezahlen müssen. Ein zugespitzter Vergleich wäre, dass Studierende vom Bafög- Amt einen Gutschein für das Essen im Lidl bekommen, sich aber nicht für bio-regionale Produkte vom Markt entscheiden könnten.

Mal abgesehen von den Einschränkungen die Asylbewerber_innen in Bezug auf Aufenthaltsort und Kosumpräferenzen in Kauf nehmen müssen, ist ein sehr wenig betrachteter Aspekt die Langeweile. Tagesabläufe verharren in starrer Routine zwischen kochen, schlafen und dem Warten Entscheidungen bzgl. Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, sodass Ablenkungen jederzeit willkommen sind. Doch was kann gemacht werden, um den Alltag abwechslungsreicher zu gestalten? An dieser Stelle kann sich jeder einbringen, denn es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten aktiv zu werden.
So fehlen momentan immer noch engagierte Nachhilfelehrer_innen in der Gemeinschaftsunterkunft Satowerstraße, die den Kids bei den Hausaufgaben helfen oder Lust haben durch Basteln, Plätzchen backen oder Zoobesuche den Alltag spielerisch und kommunikativ aufzulockern. Herzlich willkommen ist auch jeder, der Lust und Zeit hat selbst Deutschunterricht zu geben. Momentan werden Deutschkurse ehrenamtlich von Studierenden der Uni Rostock gegeben und dienen damit auch als perfekte Übung für Pädagogikstudenten.
Nicht zuletzt kann auch das diskriminierende Gutscheinsystem untergraben werden: Kauft den Leuten die Gutscheine zum Gegenwert ab und helft ihnen so, ein Stück Freiheit und Selbstbestimmung zurückzubekommen.

Wenn sich bei dir Interesse geweckt hat selbst aktiv zu werden und du gern mehr erfahren möchtest, kannst du dich unter **stop_it@gmx.net** melden.

Informationen über aktuelle Proteste gegen die Lagerunterbringung in MV gibt es unter **www.stopitkampagne.blogsport.de.**

ACHTUNG
KUBB-SPIELER

3. FaRat-Kubb-Turnier

Einwurf: 21.06. um 15 Uhr

Wurfzone: Ulmencampus

Anmeldung: bis zum 13.06 im
FaRat-Büro (R 001)

Wir sind ständig auf der Suche nach en

ngagierten und begabten Grafikern ;)

Forschungsfelder des Lehrstuhls für ABWL: Dienstleistungsmanagement
Prof. Dr. Martin Benkenstein

In der Dienstleistungsforschung kommt der Beziehung zwischen Anbieter und Kunde eine besondere Bedeutung zu, weil der Kunde als externer Produktionsfaktor die Dienstleistung ganz maßgeblich mitgestaltet. Deshalb stehen die Anbieter-Kunde-Beziehungen in Dienstleistungskontexten im Mittelpunkt vieler Forschungsarbeiten. Häufig zeichnen sich Dienstleistungen aber auch dadurch aus, dass es nicht nur zu Kunde-Anbieter-Interaktionen, sondern auch zu Kunde-Kunde-Interaktionen kommt und diese Kunde-Kunde-Interaktionen die Kundenzufriedenheit und Kundenbegeisterung wesentlich mitbeeinflussen. Offensichtlich ist dies bei Großveranstaltungen wie Sportevents oder Open-Air-Konzerten: ohne die anderen Kunden – in diesen Dienstleistungskontexten als Fans oder Besucher bezeichnet – entstünde keine Stadion- bzw. Konzertatmosphäre und der einzelne Kunde wäre ganz gewiss unzufrieden.
Vor diesem Hintergrund beschäftigen sich meine Mitarbeiter in ihren Forschungsarbeiten mit der Entstehung, den Kontexten, den Wirkungen und – ganz aktuell – auch mit dem Management von Kunde-Kunde-Interaktionen:
Dr. Sebastian Uhrich untersucht Kunde-Kunde-Interaktionen in verschiedenen Kontexten. Denn durch die Verbreitung und Nutzung sozialer Medien werden in jüngerer Vergangenheit zahlreiche neue Plattformen für Interaktionen zwischen Kunden zur Verfügung gestellt. Im Zentrum der aktuellen Forschungstätigkeit steht deshalb die Frage, wie Kunde-Kunde-Interaktionen in virtuellen und realen Umwelten durch Unternehmen gemanagt werden können. Bedeutende Forschungsfragen in diesem Zusammenhang sind unter anderem: An welchen Orten außerhalb und innerhalb des direkten Einflussbereichs eines Unternehmens finden Kunde-Kunde-Interaktionen statt? Welche Inhalte haben diese und sind sie für das Unternehmen relevant? Welches sind geeignete Strategien, auf diese Interaktionen Einfluss zu nehmen (Beobachtung, Steuerung, Vermittlung, Teilnahme)? Diese Forschungsfragen werden aktuell sowohl konzeptionell als auch empirisch aufgearbeitet.

Anna Brack beschäftigt sich mit dem Einfluss von Ähnlichkeiten auf Konsumenten-Konsumenten-Beziehungen. Denn Menschen fühlen sich aufgrund von Ähnlichkeit zueinander hingezogen, und dies auch zu unbekannten Anderen im Dienstleistungskontext. So kommt es zu Aussagen wie: „Das Restaurant hat mir sehr gut fallen – das Publikum war auch echt angenehm!“ Und derartige Urteile entstehen nicht nur durch das Verhalten anderer Gäste, sondern auch durch ihre reine Anwesenheit. Einen Erklärungsansatz hierfür liefert die Sozialpsychologie. Danach fühlen sich ähnliche Individuen zueinander hingezogen, ganz nach dem Motto: Gleich und Gleich gesellt sich gern. Vor diesem Hintergrund werden folgende Forschungsfragen zunächst konzeptionell aufgearbeitet und darauf aufbauend experimentell untersucht:

Kann Ähnlichkeit auf einem sehr generellen Niveau gemessen werden? Wie entstehen Ähnlichkeitsurteile? Welche Konsequenzen hat es, wenn der Dienstleistungsnachfrager auf ähnliche bzw. unähnliche andere Kunden trifft? Sind diese Konsequenzen vom jeweiligen Dienstleistungskontext abhängig?

Ebenfalls zu Kunde-Kunde-Interaktionen forscht Stefanie Wenzel. Sie untersucht die Interaktionen von Teenagern in Shoppingsituationen. Denn Shopping ist für Teenager mehr als nur der Kauf von Produkten. Es ist vielmehr Freizeitbeschäftigung, Spaß und das Zusammensein mit Freunden. Im Vordergrund des Shoppings steht demnach nicht nur die gezielte Suche nach Konsumprodukten, sondern eben auch die Interaktion mit den anwesenden Beteiligten. Die bisherigen empirischen Untersuchungen zum Konsumentenverhalten von Teenagern beschäftigen sich jedoch vor allem mit der Konsumentensozialisation und dem Einfluss der Sozialisationsagenten, insb. der Eltern auf einzelne Konsumbereiche, beispielsweise der Markenwahl. Wesentlicher für die Forschungsarbeiten von Frau Wenzel ist die individuelle Empfänglichkeit Jugendlicher auf interpersonelle soziale Einflüsse. Im Rahmen dieser Forschungen hat sich gezeigt, dass Freunde einen signifikanten Einfluss auf das Konsumverhalten von Teenagern besitzen. Vor diesem Hintergrund stehen zwei Forschungsfragen im Zentrum der Arbeiten von Frau Wenzel: Welchen Einfluss üben Freunde während des Shoppings aus? Wie beeinflusst der Gruppenkonsum mit gleichaltrigen Freunden das Shoppingerlebnis?

Schließlich arbeitet auch Michael Luck im Forschungsfeld der Kunde-Kunde-Interaktionen. Er untersucht allerdings den Einfluss anderer, fremder Konsumenten auf das Verhalten in alltäglichen Einkaufskontexten bei „Fast Moving Consumer Goods“. Wie bereits angesprochen können andere Konsumenten durch ihre bloße Anwesenheit, ihre äußere Erscheinung und ihr gezeigtes Verhalten zu Reaktionsänderungen von Kunden führen. Diese Art von Kunde-Kunde-Interaktion im Handel ist bereits recht umfassend untersucht. Herr Luck will allerdings sehr differenzierten Forschungsfragen nachgehen. Diese Forschungsfragen lauten u.a.: Wie wirkt sich die physische Präsenz anderer Fremder auf das Wahlverhalten vor dem Regal aus? Welche Rolle spielt die räumliche Distanz zwischen den verschiedenen Kunden? Ist der Einfluss anderer vom Sortimentsumfeld abhängig?

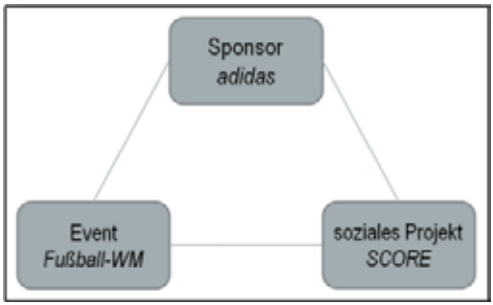
Im Forschungsfeld der Kunde-Kunde-Interaktionen sollen zukünftig weitere Forschungsthemen bearbeitet werden:

- Ähnlichkeit in Konsumenten-Konsumenten-Beziehungen – Eine Konstruktdiskussion
- Effekte der Patienten-Patienten-Beziehung und deren Implikationen für das Krankenhausmanagement

- Kunde-Kunde- und Kunde-Anbieter-Interaktionen in Dienstleistungsbranchen – Eine Analyse der Wirkungszusammenhänge
- Formen der Kunde-Kunde-Interaktion und deren Implikationen für die Kunde-Anbieter-Beziehung
- Management-Implikationen der Effekte von Konsumenten-Konsumenten-Beziehungen in Dienstleistungsbranchen

Für diese Forschungsthemen sind aktuell Stipendien des Instituts für Betriebswirtschaftslehre ausgeschrieben.

Thomas Flöter bewegt sich mit seinen Forschungen nicht im Themenfeld der Kunde-Kunde-Interaktion. Vielmehr ist seine Themenstellung der integrierten Marktkommunikation zuzuordnen. Es sollen Interdependenzen zwischen Sponsoringaktivitäten und der Corporate Social Responsibility (CSR) von Unternehmen untersucht werden. Denn zunehmend häufiger unterstützen Sponsoren von Großveranstaltungen im Rahmen ihres Sponsoring-Engagements auch soziale Projekte. So förderte die Marke adidas im Zusammenhang mit ihrem Sponsoring der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika z. B. das Projekt „SCORE“ zur Förderung benachteiligter Kinder. Dabei werden CSR-Tätigkeiten mit hochkommerziellen Sponsoring-Aktivitäten verknüpft. Neben der Frage, inwiefern die Kommunikation dieses CSR-verlinkten Sponsorings gegenüber „einfachen“ Sponsoringmaßnahmen vorteilhaft ist, steht insbesondere die Identifizierung von Bedingungen, die die Wirksamkeit des CSR-verlinkten Sponsorings beeinflussen, im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten. So konnte bereits die Kongruenz bzw. Passung zwischen dem Sponsor und dem Event als eine wesentliche Wirkungsbedingung empirisch nachgewiesen werden. Darüber hinaus bieten die anderen Kongruenz-Beziehungen im Dreieck des CSR-verlinkten Sponsorings Ansatzpunkte für weitere Forschungen. So untersucht Herr Flöter aktuell, inwiefern die Art der Kommunikationsquelle (Sponsor vs. Event vs. unabhängige Presse als Botschaftsquelle) Einfluss auf die Wirksamkeit des CSR-verlinkten Sponsorings hat.



Zu diesen und angrenzenden Forschungsfeldern vergibt der Lehrstuhl für ABWL: Dienstleistungsmanagement Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten. Letztere werden typischerweise mit empirischen Studien verknüpft.

Orientierungsphase, Erstis, usw.

Alle Jahre wieder : Die „Ersti´s“ kommen !

Ich habe mich letztes Semester erstmalig als freiwilliger (Red. : Jawoll !!) Tutor für die O-Phase gemeldet. Aufgabe ist es den Ersti´s die Uni vorzustellen. Alles begann mit einer kleinen Einweisung im Rahmen der Tutoren, die Präsentation wurde vorgestellt, ich hatte sie das letzte mal gesehen als ich selber als Ersti in der O-Phase saß. Wie auch immer, um das ganze gut rüber zubringen ist die Vorbereitung das A und O. Für die Veranstaltungen wurden wir dann in Zweierteams eingeteilt, ich hatte Glück und ein Kommilitone aus dem FaRat steckte mich gleich mit in sein Team.
Dann ging es langsam ans Eingemachte, jedes Team sollte eine Gruppe von Ersti´s betreuen, welche vorher per los festgelegt wurden. Es sollen ja schließlich viele unbekannte Gesichter aufeinander treffen, um sich eben kennenzulernen.
Vor mir saß dann ein bunter Haufen von neuen WiWi´s und zum ersten mal auch Wipäd´s, die Fragen waren aber trotz neuer Besetzung die gleichen wie bei uns ein Jahr zuvor : Wie sieht es mit dem Stundenplan aus ? Wie kann ich was Beantragen? Wer ist wofür zuständig ?
Auch nächstes Semester werden wir die O-Phase wieder neu Auflegen und ich für meinen Teil werde auch wieder dabei sein, bis dahin fühlt euch aufgefordert uns Feedback zugeben was euch gefallen hat und was nicht, ganz einfach um die Qualität weiterhin zu Verbessern.
Last but not least kommt der Werbeblock : Wir sind für die O-Phase immer auf der Suche nach Tutoren wie ich es einer bin und absofort auch nach Mentoren die in Zukunft etwas länger für unsere Ersti´s zur verfügung stehen. Melden könnt ihr euch wie immer bei uns im FaRat-Büro!

Schöne Grüße F.B.

Partyshots - WiWi X-Mas Party

Wir Danken euch für die wunderbare X-Mas Party im LT. Es war einfach klasse. Unsere Weihnachtsengel haben mal wieder ganze Arbeit geleistet und die Bescherung war umso größer! Die Stimmung war gut, der Kessel tobte und sogar einige Weihnachtsmänner und -frauen wurden gesichtet!

Trotzdem brauchen wir eure Hilfe, denn wir haben vor die X-Mas Party noch zu toppen! Am 07.Juni veranstallten wir unsere Wiwi-Anstoßparty erstmalig im Studentenkeller !

Von 21- 22 Uhr ist freier Eintritt sowie Happy Hour. Danach kommen Wiwi´s für 1€, Studenten für 1,5€ und Gasthörer für 3 € rein.

Wir freuen uns auf euch!!!

Wirtschaftspädagogik – Wie bitte darf ich das verstehen?

Liebe Studentinnen, liebe Studenten, liebe Studierenden des Studiengangs „Wirtschaftspädagogik“,

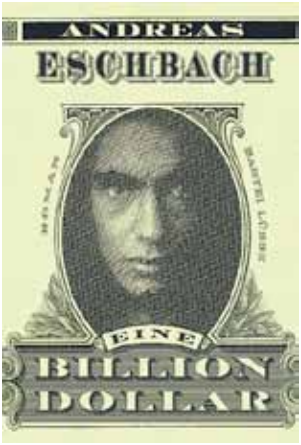
ach wie verwirrend doch alles war, im letzten Semester als der neue Studiengang „Wirtschaftspädagogik“ eingeführt wurde. Viele Informationen lagen in den Sommersemsterferien in der Luft, doch keiner von uns, wir Studierenden der Wirtschaftswissenschaften, wusste was an all dem dran war, wem man glauben konnte und was es für uns zu bedeuten hatte und hat.
Sollen wir uns umschreiben lassen? Oder doch nicht? Was kann ich mit dem Abschluss alles anfangen und welche Konsequenzen folgen dem Umschreiben? Was ist mit Bafög, erhalte ich es weiter? Wirtschaftspädagogik oder doch lieber nur die pädagogische Orientierung? Fragen über Fragen und zunächst nur verwirrende Antworten.
Doch als die Uni dann endlich wieder anfing und man die kompetenten Ansprechpartner wieder gebündelt antraf, klärte sich recht schnell die eine oder andere Frage. Viel Zeit blieb auch nicht für die Entscheidung, aber jede Menge zu tun. Ein Termin jagte den anderen. Informationen sammeln, die sowohl notwendig sind für die eigene Entscheidung als auch hilfreich, um an alle Formalitäten zu denken, dann hier umschreiben, da das Schreiben fürs Bafög-Amt und warten auf die Antwort ob alles geklappt hat. Schließlich hatte man alles unter Dach und Fach. Jetzt war man Studentin oder Student des Studiengangs „Wirtschaftspädagogik“.
Aber der Stress hörte nicht auf, denn da man sich alles anrechnen lassen konnte und keine Lust hatte Zeit zu verlieren und womöglich noch länger zu studieren als man ursprünglich geplant hatte, musste man schnell zusehen, heraus zu finden welche Vorlesungen angeboten werden, die man vorziehen könnte ohne dabei zu vergessen, dass man die noch offenen Prüfungen aus den letzten Semestern auch noch absolvieren muss. Zum Glück gab und gibt es die Mentoren, welche nicht nur beratend den „Ersties“ zur Seite standen, sondern auch uns bei der Neuorientierung und Stundenplanzusammenstellung halfen.
Mittlerweile sind anderthalb Semester um und ich habe das Gefühl, angekommen zu sein, angekommen im neuen Studiengang. Ob ich es bereue? Nein! Jetzt kann ich sagen, dass es für mich auf alle Fälle ein Glückfall war, die Einführung von „Wirtschaftspädagogik“.

Im nächsten FaRat-Kurier berichte ich euch, welchen Unterschied es macht eine Orientierung von Wirtschaftspädagogik oder Wirtschaftswissenschaften mit pädagogischer Orientierung zu studieren. Somit seit und bleibt gespannt auf die Fortsetzung.

Katharina P.

Buchtipp: Eine Billion Dollar

Eine Billionen Dollar – wie viel ist das eigentlich? Zum Beispiel soviel, dass man alle Einwohner Rostocks auf einen Schlag zu Multimillionären machen könnte. Oder alle Profifußballer der Deutschen Bundesliga kaufen und die aller anderen Europäischen Vereine gleich mit, ohne dabei nennenswert mehr auszugeben als man pro Jahr an Zinsen verdient. Wie unfassbar viel Geld 1.000.000.000.000 $ wirklich sind, wird auch dem Leser erst im Verlauf des Buches klar und macht einen Großteil der Faszination aus.
Nebenbei erfährt man auch noch eine Menge über wirtschaftliche Zusammenhänge und globales Finanzwesen.
Der Autor Andreas Eschbach schafft es (endlich!) das, was in den vielen Lehrbüchern meist so trocken und distanziert vermittelt wird, spannend und greifbar zu machen. Trotz allem ist das Buch natürlich immer noch ein Roman und somit nicht zu vergleichen mit einer Wissenschaftlichen Arbeit, was aber auch nicht Absicht des Autors ist.
Vielmehr zeigt er deutlich, zu was Geld fähig ist, wie es Menschen verändert und was für Vor- und Nachteile sich daraus für den plötzlich reich gewordenen ergeben.
Das Einzige, was auf den knapp 900 Seiten manchmal leider zu kurz kommt ist die Story an sich. Natürlich wachsen die eine Billion $ nicht einfach aus der Erde, und auch die Idee mit dem abgebrannten Pizzaverkäufer, der plötzlich ein vor 500 Jahren angelegtes und durch Zins und Zinseszins gewachsenes Vermögen erhält ist an sich ganz nett, allerdings passen manche Ereignisse nicht so recht zum Geschehen. So ist zum Beispiel eine Prophezeiung, die mit dem Erbe zusammenhängt nicht so wirklich mit dem Rest der Geschichte zu vereinbaren. Auch Endet der Roman sehr plötzlich und lässt dabei einige Fragen offen.
Alles in allem ist das Buch jedoch, vor allem wenn man sich ein wenig für Wirtschaft interessiert, spannend, lesenswert und auf alle Fälle zu empfehlen.



Titel:	Eine Billion Dollar
Autor:	Andreas Eschbach
Verlag:	Bastei Lübbe
Seitenanzahl:	896
ISBN:	3404150406
Preis:	9,99 EURO

FAZ-Rezension: http://bit.ly/KA8QMQ

FR	1	22:00	**groove-night /** best of r'n'b, soul, funk, classics • master a.
SA	2	22:00	**kellerkinder –** stammgastparty • dj behle
DI	5	19:00	**runterkommen!** cocktails. entertainment. chillout.
MI	6	21:00	**immergrün –** die neue oldieparty / best of 50er-90er • dj björn
DO	7	21:00	**wiwi-em-anstoßparty -** studiengangsparty für wiwi, wiw, wipäd, dlm, vwl / fußball-klassiker auf grossbildleinwand im innenhof • dj giorgio
FR	8	22:00	**sternentanz • dj a-tour**
SA	9	20:00	**em live:** deutschland - portugal /// em-party • j-bug
DI	12	19:00	**runterkommen!** cocktails. entertainment. chillout. /// **em live: polen - russland /** tvs im gewölbe
MI*	13	20:00	**em live:** holland - deutschland /// **trash-night** • dj phips
FR	15	22:00	**bootylicious • glashägen**
SA	16	22:00	**everybody's music • j-bug**
SO	17	20:00	**em live:** dänemark - deutschland /// **em-party** • dj björn
DI	19	19:00	**runterkommen!** cocktails. entertainment. chillout.
MI	20	21:00	**night-tour • dj a-tour**
DO**	21	20:00	**em live:** viertelfinale /// **em-party** • dj björn
FR	22	20:00	**em live:** viertelfinale /// **kellernacht** • dj chris'n
SA	23	22:00	**everybody's music • dj a-tour**
DI	26	19:00	**runterkommen!** cocktails. entertainment. chillout.
MI*	27	20:00	**em live:** halbfinale /// **mixery deluxe** • dj giorgio
DO	28	20:00	**em live:** halbfinale /// **em-party** • dj björn
FR	29	22:00	**beat buffet** • dj behle
SA	30	22:00	**kellermiezen -** für mädels freier eintritt & ein malibu-mix gratis • dj giorgio
SO	01	20:00	**em live:** finale

Die EM im Studentenkeller

8. Juni - 1. Juli 2012 *Liveübertragung im Keller auf* ***Großbildleinwand im Innenhof. Kostenloser Eintritt*** *zu allen Übertragungsspielen.*

2012
STUDENTENKELLER.DE

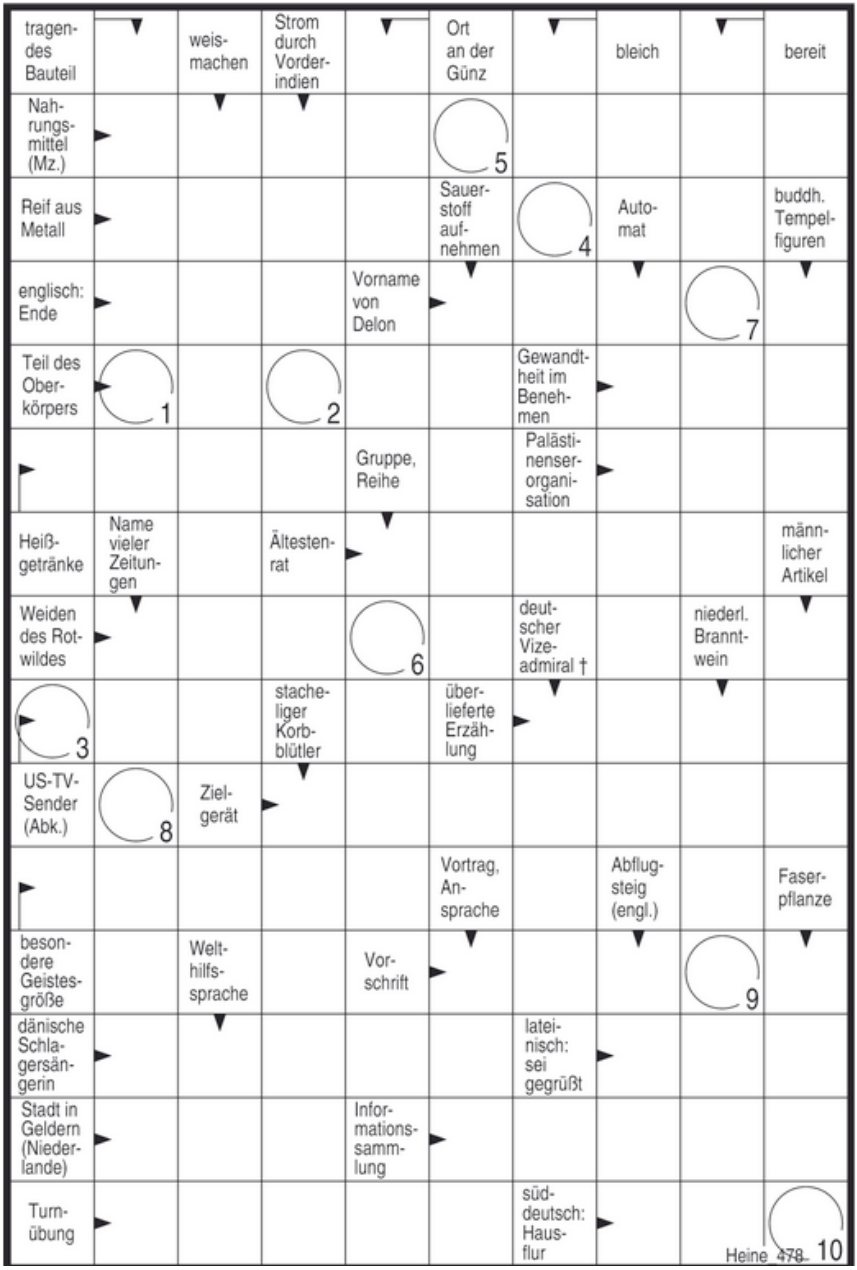
DIENSTAG FREIER EINTRITT. MITTWOCH FREIER EINTRITT VON 21.00-22.00*
FREITAG & ZUR EVERYBODYS MUSIC FREIER EINTRITT VON 22.00-23.00*. MITTWOCH 21.00 BIS 23.00 **TWO FOR ONE** ZWEI GETRÄNKE ZUM PREIS VON EINEM*
*BEI SONDERVERANSTALTUNGEN ENTFÄLLT DAS ANGEBOT
** FINDET NUR BEI DEUTSCHER BETEILIGUNG STATT

Das FaRat-Kurier-Gewinnspiel

Und wie jedesmal gibt es auch wieder eine Rätselseite. Zum „warm-machen“ gibt es diesmal ein Sudoku besonderer Art. Es funktioniert wie jedes andere auch, nur mit 16 anstatt 9 Zahlen. In jeder Zeile, Reihe sowie Kästchen darf jeweils nur einmal eine Zahl von 1 - 16 vorkommen. Wenn ihr nach dem Lösen warm geworden seit, geht es gleich weiter mit einem Schwedenrätsel.

Wir wünschen euch viel Spaß beim lösen und natürlich ist eure Mühe nicht umsonst. Wenn ihr bis zum 05.10.2012 Euer komplett gelöstes Sudoku sowie das Lösungswort der Schwedenrätsels an fachschaft.wiwi@uni-rostock.de schickt könnt ihr einen von 3 Büchergutscheinen im Wert von 25€ gewinnen!

	14			9			5	11			8		4	6	
	5	16	11							6		13	15	14	
15		4			12	6			9	10			7		5
		10		1	14	7			4	5	13		9		
			12		6	13			5	11		2			
8	9			11	3	16			10	15	2			12	14
13			2	8		1	10	3			12	9			7
	1	11	10				9	7					3	4	
	4	8	15				6	2				5	12	10	
2			5	7		4	16				6	1			3
12	10			5	11	8			3	16	1			15	
			7		10	2			8	14		4			
		15		14	7	11			13	9	10		2		
4		12			13	10			16	2			5		15
	6	1	3		2					7		14	16	13	
		13					15	14			4		10	7	



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Willst du dich auch engagieren?
Bist du hochmotiviert?
Ist organisieren genau dein Ding?
Werde Mitglied im FaRat!

Was können wir dir bieten?

- **kleine eigenverantwortliche Projektarbeiten**
- **Einblicke hinter die Kulissen der Uni**
- **komme deinen Professoren etwas näher**
- **fachübergreifende Anwendung deiner Studieninhalte**
- **offizielle Vertretung der Studierendenschaft**
- **Aufbau wertvoller Netzwerke**

Wie engagiert man sich im FaRat?

- **nehme Teil an unseren öffentlichen Sitzungen (jeden Montag um 19 Uhr im Raum 001)**
- **dann stell dich der Wahl der Studenten (zum Ende eines jeden Jahres findet die Wahl statt)**
- **werden vollwertiges Mitglied bei erfolgreicher Wahl (und erhalte volle Mitbestimmungsrechte)**

Weitere Informationen?

- **besuche www.farat.de**
- **verlinke dich mit unserem Facebook-Profil**
- **oder schreibe an: fachschaft.wiwi@uni-rostock.de**

Impressum:
Herausgegeben vom Fachschaftsrat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock.

Layout und Redaktion: Stefan Goletzke, Felix Beske, Karolin Fenzke
Mitarbeit: Armin Golla, Katharina Puchert, Enrico Redmer, Marco Folk
Auflage: 400 Stück

Veröffentlicht unter der creative commons Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0
Rostock, den 01.06.2012

Gedruckt auf Papier aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft:
Gedruckt von: 123wandbild.de

FSC

STUDENTENKELLER.DE

WIWI-EM ANSTOSS PARTY

Studiengangsparty für WIWI, WIW, WIPÄD, DLM, VWL

DO. 7.6.12 • 21 Uhr

Fußball-Klassiker auf Großbildleinwand im Innenhof

21-22Uhr
HappyHour (2 for 1)
+ freier Eintritt

Eintritt ab 22Uhr
für WiWis **1 €**
für alle anderen Studenten **1,50 €**
Nicht-Studenten **3 €**

STUDENTENKELLER 1969 ROSTOCK